

## Kombiniertes Schleusen- und Wehrbauwerk zwischen Waldbad Lauer und Cospudener See (Südraum Leipzig)



Bauzustand Schleuse im Frühjahr 2006



Schleuseneinweihung im Sommer 2006



Gewässerausbau

### Bauherr / Auftraggeber

Stadt Leipzig, Amt für  
Umwelt und LMBV

### Planer

Dorsch Consult, Dresden

### Bauzeit / Baukosten

2005 - 2006

Ca. 1,6 Mio. EUR

### Projektdateien

Schleuse:

- Nutzlänge: 12,0 m
- Nutzbreite: 4,0 m
- Hubhöhe: 0,9 m

### Leistungen Krebs und Kiefer

- Bauoberleitung
- Örtliche Bauüberwachung



Schleusenammer



Montagezustand Schleusentor

Nachdem durch die Braunkohlegewinnung über nahezu ein Jahrhundert die Morphologie im Südraum Leipzig entschieden verändert wurde, ist mit der Einstellung des Tagebaubetriebes und dem damit verbundenen Wiederanstieg des Grundwassers ein altes / neues Element der Landschaftsgestaltung dazugekommen: das Wasser.

Wassertourismus hat in Leipzig mit den Fließgewässern Pleiße, Luppe und Weiße Elster eine alte Tradition. Die aus den gefluteten Tagebauten nun neu entstandene Seen bieten die Möglichkeit einen gewässertouristischen Verbund zu schaffen. Eines der ersten Bauwerke dazu ist die Schleuse am Cospudener See.

Die parallel zu Schleuse liegende Wehranlage dient zur Steuerung des Abflussregimes des Sees. Im Zusammenhang mit der Errichtung des Schleusen- und Wehrbauwerkes wurde der Gewässerarm zwischen See und Waldbad Lauer auf einer Länge von ca. 300 m ausgebaut und ein Wasserspielplatz angelegt. Die Maßnahmen wurden durch die Stadt Leipzig gemeinsam mit der LMBV realisiert.

Die Schleuse verfügt über einen elektrohydraulischen Antrieb mit Steuerelementen, die durch die Bootstouristen vom Wasser her bedient werden können.